

# Rückschlag für neuen Dorfladen

Weil Betreiberin Yvonne Wyss nicht in das neue Lokal in Freienwil ziehen will, muss dringend eine Nachfolge her.

Sibylle Egloff Francisco

Das neue Freienwiler Dorfladen-Gebäude nimmt Form an. Derzeit entsteht der zweite Stock. Im September soll das Objekt im Zentrum der Ortsdurchfahrt an der Kantonsstrasse bezugsbereit sein. Die Freude über den planmässigen Baufortschritt trübt die Nachricht, dass die aktuelle Dorfladen-Betreiberin Yvonne Wyss auf die Weiterführung im neuen Lokal verzichtet. «Ich habe mit meiner Familie beschlossen, dass wir nicht weitermachen. Der Aufwand ist zu gross», sagt Yvonne Wyss auf Anfrage.

Das Leiten des Geschäfts beanspruche ihre ganze Familie. «Mein Mann und die Kinder unterstützen mich stark. Sie müssen da und dort etwas holen und besorgen. Alle arbeiten Vollzeit, das wird manchmal einfach zu viel», sagt die vierfache Mutter.

Sie übernahm den Laden im über 50-jährigen Provisorium im August 2023 von Doris Steimer. Diese zog sich nach 20 Jahren aus gesundheitlichen Gründen zurück. «Ich wollte nicht, dass das Dorf seine einzige Einkaufsmöglichkeit verliert», sagte Wyss damals dem Badener Tagblatt. Sie brachte den Dorfladenpavillon mit ihrem Team auf Vordermann, setzt auf frisches Gemüse und auf lokale Anbieter.

Das Engagement machte sich in den Zahlen bemerkbar. Die Dorfladenbetreiberin konnte den Umsatz zum Vorjahr massiv steigern. «Das war jedoch nur mit sehr viel Einsatz möglich», sagt Wyss. Der Kontakt mit der Kundschaft werde ihr fehlen. «Viele finden es schade, dass ich aufhöre. Sie haben aber auch Verständnis.»

Bedauern löst der Entscheid auch bei Gaudenz Schärer aus. «Wir hätten gerne gesehen, dass Yvonne weitermacht und die Früchte ihrer Saat ernten kann»,



Der Bau des neuen Dorfladen-Gebäudes schreitet voran. Derzeit wird die zweite Etage erstellt. Bild: Andrea Zahler

sagt der Freienwiler Gemeinderat. Schärer ist überdies Mitglied des Verwaltungsrats der Dorf AG, die das neue Dorfladen-Gebäude für rund 3,38 Millionen Franken baut.

Schärer ist die massive Umsatzsteigerung dank Yvonne Wyss nicht entgangen. «Sie und ihre Familie haben viel Arbeit und Herzblut in den Laden gesteckt.» Es sei daher schade, dass man nun auf die erfolgreiche Betreiberin verzichten müsse.

Viel Zeit, um den Rückzieher von Yvonne Wyss zu bedauern, hat die Dorf AG aber nicht. Eine neue Betreiberin oder ein neuer Betreiber muss her. Denn: Der Umzug vom über 50-jährigen Provisorium in die neuen Räume im September naht.

«Wir sind darauf angewiesen, dass uns alle rund 200 Aktionärinnen und Aktionäre im

Dorf bei der Suche helfen und ihr Netzwerk nutzen», so Schärer. Das klappe bisher nicht schlecht. Er habe schon ein Telefongespräch mit einem Interessenten führen können. Diese Woche folge ein persönliches Treffen mit einem anderen möglichen Betreiber.

«Mein Wunsch wäre es, eine Person zu finden, die das Potenzial des Freienwiler Dorfladens erkennt», sagt Schärer. Es gehe nicht nur darum, die Grundversorgung abzudecken, sondern auch spezielle und regionale Produkte anzubieten. «Kleinere Läden haben Erfolg, wenn sie sich auf eine Nische konzentrieren.»

Auf die neue Betreiberin oder den neuen Betreiber warte nicht nur ein Laden mit 130 Quadratmetern Verkaufsfläche an einer super Lage direkt an der



Yvonne Wyss hat den Betrieb des Dorfladens Freienwil im August 2023 übernommen. Jetzt hat sie entschieden, aufzuhören. Bild: Valentin Hehli

Kantonsstrasse, sondern auch eine Dorfbevölkerung, die hinter dem Projekt stehe.

## Neue Betreiber sollen Laden einrichten können

Überdies ermögliche der Neubau viele Freiheiten, was die Gestaltung und Einrichtung angehe. «Deshalb ist es auch unser Ziel, so schnell wie möglich jemanden zu finden, um diesen Prozess zeitnah weiterzuführen. Wir wollen den Laden nicht einrichten, ohne zu wissen, wer ihn übernimmt», sagt Schärer. Es gehe darum, in Zusammenarbeit herauszufinden, wo es was brauche. «Nur so kann das Potenzial des Lokals ausgeschöpft werden.»

Dazu gehört auch, dass am neuen Ort wie bereits beim aktuellen Dorfladen ein Treffpunkt für die Dorfbevölkerung

entstehe, so Schärer. Das jährliche Umsatzziel ist trotz noch ungewissem Start schon definiert. «Die neue Betreiberin oder der neue Betreiber soll die 1-Millionen-Marke knacken.»

Am Entstehen sind nicht nur die Räume für den neuen Dorfladen, sondern auch drei 3½-Zimmer-Wohnungen und eine 2½-Zimmer-Wohnung im ersten und zweiten Obergeschoss. Diese sind zwischen 65 und 77 Quadratmeter gross und verfügen über eine Loggia und ein Estrichabteil.

Nach Mieterinnen und Mietern habe man bisher noch nicht aktiv Ausschau gehalten, gibt Schärer zu. Demnächst beginne man mit der Vermarktung. «Der Dorfladen und die Suche nach einer Nachfolge für Yvonne Wyss haben im Moment die höchste Priorität.»

## Nachrichten

### Baden Basket vergibt Sieg in letzter Sekunde

**Basketball** Im ersten Spiel der Zwischenrunde traf Baden am Samstag zu Hause auf das viertplatzierte Genève LPL. Das Spiel startete ausgeglichen mit leichten Vorteilen für Genf. Im zweiten Viertel fanden die Badenerinnen zurück zu ihrer Offensivstärke. Mit 25:11 Punkten überholten sie die Gäste und gingen mit einer 40:34-Führung in die Pause. Im dritten Viertel konnten sie die Führung auf zwischenzeitlich 16 Punkte ausbauen. Dann jedoch wollte nichts mehr wie es sollte: Der Abstand schmolz dahin. In den letzten Sekunden holte sich das Gastteam den 75:73-Sieg. Auch wenn der Vorsprung auf die Verfolger geschmolzen ist, ist Baden weiterhin auf dem 3. Platz in der Nationalliga A. (az)

### Steuerertrag 2024 besser als erwartet

**Künten** Der Steuerertrag 2024 der Einwohnergemeinde Künten beträgt insgesamt rund 5,95 Millionen Franken. Gegenüber dem Budget resultiert somit ein Mehrertrag von rund 640'000 Franken. Bei den Einkommenssteuern resultierte ein Mehrertrag von 127'191 Franken, bei den Aktiensteuern ein Mehrertrag von 307'574 Franken. Im Jahr 2023 betrug der Gesamtsteuerertrag Küntens 5,6 Millionen Franken. (az)

### Vortrag zu True Crime Story aus 1958

**Birmenstorf** In der Nacht auf Pfingstmontag 1958 kam es auf der Badener Ruine Stein zu einem Mord. Der Fall ging letztlich als Justizirrtum in die Aargauer Kriminalgeschichte ein und ist nun Thema des dorfgeschichtlichen Abends in Birmenstorf, der am Dienstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Träff stattfindet. Durch den Abend führt Simon Steiner, der den Mordfall aufgearbeitet hat. Der Anlass dauert rund 90 Minuten. (az)

# Rotweiss schafft Ligaerhalt und sorgt für Emotionen

Die Wettinger trafen am Hallen-Europacup im Tägi auf die besten Hockey-Teams des Kontinents und waren ein grossartiger Gastgeber.

Alexander Wagner

Bereits der Auftakt in das Europacupturnier war emotional: Insgesamt 700 Schulkinder verwandelten das Tägi in einen Hexenkessel. Während bei vielen Turnieren der Start vor halb leeren Rängen stattfindet, war das «modernisierte» Tägi bereits gut gefüllt. Die spanische Mannschaft staunte Bauklötze, als sie vor dieser Kulisse ihre erste Partie spielen durfte.

Für zahlreiche Highlights sorgte aber auch Rotweiss Wettingen selber: Sie schafften den Ligaerhalt in der höchsten europäischen Klasse souverän. «Wir haben alles gegeben und sind stolz», lautete denn auch der Grundtenor von Cheftrainer Manuel Keller und der gesamten Mannschaft. «Die Pflicht haben wir erfüllt», freut sich der lang-

jährige Captain des Schweizer Rekordmeisters. «Nur die Kür haben wir nicht ganz geschafft», gestand er den kleinen Wermutstropfen ein. Am Ende belegten die Wettinger den fünften Rang und hielten damit die Schweiz im Konzert der grossen Nationen.

## Bewegender Abschied von Goalie Joel Schüpbach

In der letzten Partie wurde Goalie Joel Schüpbach unter tosendem Applaus ausgewechselt. Nicht etwa, weil er schlecht gehalten hätte, sondern weil er seine aktive Karriere vor der grösstmöglichen Kulisse beendete. «Ich wollte ein letztes Mal diese Stimmung aufsaugen. So einen Europacup vor eigenem Publikum erlebt man meistens nur einmal im Leben. Das wollte ich auch nochmals geniessen», erklärt der Goalie sichtlich bewegt. Bei der Siegerehrung wurde es zunächst einmal richtig laut: Die Trychler vom Burghorn marschierten ins Tägi ein. Gemeindegamman Roland Kuster



Volles Haus: Rotweiss Wettingen im Spiel gegen Gaziantep aus der Türkei. Bild: Alexander Wagner

hatte sich unauffällig unter die Trychlergruppe gemischt und sorgte ebenfalls für einen stimmungsvollen Auftakt.

Danach überreichte Regierungsrat Markus Dieth, auch er langjähriger Gemeindegamman

des grössten Dorfes, den siegreichen Teams ihre Medaillen. Und die vielen Rotweiss-Junioren liessen erneut die Spanier hochleben, welche den dritten Rang erreichten. Direkt hinter den Turnierfavoriten aus Mannheim, welche überraschend das hochstehende Finalspiel gegen Leopold aus Belgien verloren. Auch dies hochdramatisch, die Entscheidung fiel erst im Penaltyschiessen.

## Hockeyverband: «Wettingen hat Massstäbe gesetzt»

Wer das Tägi schon lange kennt, erkannte es kaum wieder. Insgesamt sieben Tonnen Material wurden verbaut. Ein komplett neuer Boden nur für Hallenhockey wurde verlegt, die gesamte Beleuchtung und Beschallung wurde ersetzt und überall waren Grossbildschirme, auf denen

man die Partien oder die ersten Impressionen verfolgen konnten. «Es war ein fantastisches Turnier. Wir hatten Superspiele und volle Tribünen», freute sich OK-Präsident Fredi Wälti.

Auch der Europäische Hockeyverband erteilte den Wettingern nur die besten Noten. «Das war einfach top. Wettingen hat Massstäbe gesetzt», erklärt der Turnierdirektor aus Deutschland, der schon unzählige Europacups miterlebte. Auch finanziell sollte Rotweiss Wettingen den Grossanlass stemmen können. Das Wichtigste waren aber die vielen positiven Geschichten und Begegnungen, welche Rotweiss hervorrief: «Das waren pure Emotionen», freute sich Wälti sichtlich gerührt und zufrieden, dass sich die monatelange intensive Arbeit gelohnt hat.